



Schach- aktuell

HN 25.6.75

Die heimischen Mannschaften fanden alle ihre Meister

(Hg) Die Main-Taunus-Mannschaften fanden im Höchster Schloßfestturnier ihre Meister; weder bei den Senioren noch bei der Jugend gelang einem MTS-Team der Klassensieg. SV Hofheim schnitt trotzdem sehr erfolgreich ab. Der vierte Platz in der Bundesligaklasse I und der mit Ambrosius, St. Binzen, Kullmann, Pekovic erzielte 3. Platz in der Klasse 2 können sich in diesem starken Mannschaftsfeld sehen lassen. In der Klasse 3 waren SC Unterliederbach mit Jugov, Kaesler, Leipe, Neucum an den Brettern erfolgreichstes MTS-Team.

Unter den preisgekrönten Einzelspielern der Bundesligaklasse war kein MTS-Spieler, wohl aber war Rudolf Brauner mit 11,5 Punkten dicht bei den Besten. In seiner stärksten Partie schlug er den internationalen Meister Gerusel. Der Hofheimer Haupt schaffte 8,5, Huisl 9,0, Dr. Zunker 8,5 Brett-punkte.

In der Klasse 2 waren Zimmermann (Limburg) mit 15,0, Rausch (Camberg) mit 14,5, Kullmann (SV Hofheim) mit 10,5 (zusammen mit Jankowski, Bensheim) die erfolgreichsten Spieler der Mannschaftsbretter I bis 4.

In Klasse III war Jugov (SC Unterliederbach) bester Spieler am ersten Brett. Er schaffte 16 Punkte aus 19 Partien. Weinert, Ansbach (14), Kiefer, Ansbach (15,5), Leipe,

SC Unterliederbach (15,0), sowie Grachul, Sfr. Kelkheim und Lenhart, Bad Homburg (beide 17,0) spielten an den Brettern 2 bis 4 am erfolgreichsten.

Die Endplatzierungen:

Klasse II: 1. Bensheim I (gewann in dieser Klasse zum dritten Mal und darf den Pokal des Höchster Vereinsrings für immer behalten) 54,5 Punkte — 2. BKA Wiesbaden (54,0) — 3. SV Hofheim II (49,5) — 4. Limburg (49,5) — 5. SK Oberursel (46,5) — 6. SV Kelsterbach (43,0) — 7.-9. SC Flörsheim (Ruth, König, Anthes, Kropp), Schott-Mainz, SK Marburg (je 42,5) — 10. Neuwied (39,5) — 11. Offenbach (39,0) — 12. Sfr. Kelkheim II (Steyer, Westermann, Dr. Schaaf, Dr. Heitz) 37,5 — 13. Aschaffenburg II (36,5) — 14. Camberg (36,0) — 15. Groß-Gerau (Kohimann, Weigand, Spindler, Glock) 33,0 — 16. Darmstadt-Eberst. (29,0) — 17. Eppertshausen (27,5) — 18. Bensheim II (24,0) — 19. Grünweiß III (18,5) — 20. Aschaffenburg III (15,0).

Klasse III: 1. Bayern Ansbach (verteidigte den Pokal des SC Höchst 58,0 Punkte — 2. Höhenlimburg (54,5) — 3. SC Unterliederbach I (51,0) — 4. Klein-Karben (51,0) — 5. Langen I (50,5) — 6. Oberursel (48,0) — 11. Sfr. Kelkheim III (37,5) — 14. SC Unterliederbach II (32,5) — 17. SV Hofheim III (23,5) — 18. SC Sossenheim (19,5) — 20. Eschborn (12,5).

Jugend: 1. BKA Wiesbaden (67,0) — 2. Bensheim (65,0) — 3. Bad Homburg II (63,0) — 4. Nordweststadt (54,5) — 5. SC Höchst (52,0) — 6. SC Sindlingen (48,0) — König Nied (47,0) — 8. Groß-Gerau (43,0) — 10. SC Flörs-

heim (35,0) — 12. SC Sossenheim II (12,0) — 13. SV Hofheim (28,5) — 16. SV Kelsterbach (26,0) — 17. SV Griesheim (25,0).

In der Turnierleitung bewährten sich Dr. Mennicke, Dr. Bauer, August Bauer, Herbert Stern und viele Helfer des Höchster Schachclubs.

Die Hofheimer aber strahlten . . . Streiflichter vom Turnier in der Jahrhunderthalle

Die Schachspieler werden noch reden vom Mammutturnier im Casino der Jahrhunderthalle, das der Höchster Schachclub während des Schloßfestes austrägt und das in diesem Jahr dreihundert Einzelspieler an die Bretter lockte.

*
Bei gewitterlicher Schwüle lief den Akteuren — trotz der Klimaanlage im Casino — der Schweiß von der Stirn, wozu sicherlich die Hektik des Mannschaftsschnellturniers ein Großteil dazu beitrug.

*
Die fachkundigen Zuschauer und solche, die nur aus Neugier einmal reinschauten, standen in dichten Trauben um die Partien der bekanntesten Wettkämpfer. Der bei Königsspringer spielende charmante Bela Soos und Solingens Großmeister Dr. Hübner waren die großen Stars. Aber auch die Bundesligavertreter des SV Hofheim standen im besonderen Interesse des heimischen Publikums.

*
Als kurz vor Schluß giftige Blitze am Hang des Taunus aufzuckten, war es nur mehr ein schlimmes Zeichen für Königsspringer Frankfurt, das den Pokal der Hoechst AG nicht erfolgreich verteidigen konnte und in der letzten Runde durch einen Fehltritt gegen Außenseiter Marburg auch noch den zweiten Platz verlor.

*
Vor der Jahrhunderthalle aber ließen sich die Hofheimer Spieler nicht vom drohenden Gewitter beeindrucken. In ihren Gesichtern spiegelte sich die Freude über den nie erwarteten vierten Platz im Feld der 16 Bundesligamannschaften.

Erich Heilig